



# CONNECT

Das Magazin der Chinesischen Handelskammer in Deutschland

[www.chk-de.org](http://www.chk-de.org)

## Vorfahrt für neue Konzepte

Chinesische Unternehmen als Vorreiter in Sachen intelligente Mobilität



**Pre(h)mium-Qualität**  
Preh wächst und  
erweitert sein Portfolio

**Services**  
Aktuelle Informationen rund  
um die CHKD

**Ein Tag im Leben von**  
William Tian,  
Huawei

## >> Impressum

### HERAUSGEBER

CHKD | Die Chinesische Handelskammer in  
Deutschland e.V.

### POSTANSCHRIFT

IHZ Hochhaus 3. Etage,  
Friedrichstraße 95, D-10117 Berlin  
Telefon: +49 30 20917522  
Fax: +49 30 20917340  
E-Mail: [info@chk-de.org](mailto:info@chk-de.org)

### WEBADRESSE

<http://chk-de.org/de/>  
Redaktion: Jannik Dennier (CvD)  
CHEN Xiaowei  
Telefon: +49 30 20917522  
E-Mail: [jannik.dennier@chk-de.org](mailto:jannik.dennier@chk-de.org)  
[xiaowei.chen@chk-de.org](mailto:xiaowei.chen@chk-de.org)

### AUTOREN DIESER AUSGABE

Jannik Dennier  
Arndt Fernickel  
Petra Gründendahl  
Michael Mosuch  
Joachim Umbach

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Chinesischen Handelskammer in Deutschland e.V. wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

### ANZEIGENVERWALTUNG

EGGERT GROUP GmbH & Co. KG  
Steinstraße 4  
40212 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 95 23-230  
[endries@eggert-group.de](mailto:endries@eggert-group.de)  
<http://www.eggert-group.de>

Gültig sind die Mediadaten 2018.

### KONZEPT UND GESTALTUNG

EGGERT GROUP GmbH & Co. KG, Düsseldorf

### DRUCK

Druckstudio GmbH, Düsseldorf  
Prof.-Oehler-Straße 10, 40589 Düsseldorf

„CHKD CONNECT“ erscheint 4 x jährlich.

### BILDNACHWEISE

Titelbild: Foto Shutterstock  
weitere Bildnachweise siehe Fotos



## >> Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V.

### PRÄSIDIUM

Bank of China Ltd. Zweigniederlassung Frankfurt  
Baosteel Europe GmbH  
Industrial and Commercial Bank of China Ltd.  
Frankfurt Branch  
Minmetals Germany GmbH  
Preh GmbH

### VORSTAND

Air China Ltd. Niederlassung in Deutschland  
AUTEFA Solutions Germany GmbH  
AVIC International Holding Corporation Office  
in Germany  
China Construction Bank Corporation  
Niederlassung Frankfurt  
China Council for the Promotion of International  
Trade/China Chamber of International Commerce  
(CCPIT/CCOIC) Representative Office  
Chinese Railway Representative Office in Europe  
COSCO Shipping Europe GmbH  
European Representative Office State Grid  
Corporation of China  
Greatview Aseptic Packaging Manufacturing GmbH  
Hainan Airlines  
Huawei Technologies Deutschland GmbH  
Hydraulics Drive Technology Beteiligungs GmbH  
KaiYuan Information & Business GmbH  
Schiess GmbH

# Startschuss für CHKD CONNECT

## Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Magazins „CHKD CONNECT“ vorzustellen. Seit Gründung der CHKD vor fünf Jahren ist es uns ein besonderes Anliegen, unseren Mitgliedern und der deutschen Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit topaktuelle Informationen rund um die Aktivität chinesischer Unternehmen in Deutschland zugänglich zu machen. Mit dem neuen Magazin, das Sie nun erstmals in den Händen halten, erweitern wir unser Portfolio um ein weiteres wichtiges Informationsmedium.

Das Premierenheft beschäftigt sich im Titel-Thema mit chinesischen Unternehmen, die in der Automobilindustrie tätig sind. Als Handelskammer beobachten wir hier in den letzten Jahren ein steigendes Engagement von Unternehmen aus China. Besonders großes Potenzial steckt in intelligenten Mobilitätslösungen. Dieser Bereich entwickelt sich in China aktuell sehr schnell und die Unternehmen haben dieses Potenzial erkannt. Sie werden zukünftig ernstzunehmende Konkurrenten im globalen Wettbewerb sein.

Die Preh GmbH mit ihrem strategischen Investor aus China ist bereits ein hervorragendes Beispiel, wie eine Win-win-Situation entstehen kann. Seit dem Einstieg von Ningbo Joyson konnte Preh sein Produkt-Portfolio erweitern und das Wachstum weiter vorantreiben. Auch Unternehmen wie der Elektroauto-Hersteller NIO oder CATL, Hersteller von Batterien für E-Autos, stehen beispielhaft für einen Wandel innerhalb der Branche. Diese und weitere Unternehmen werden in diesem Heft vorgestellt.

Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ sind wir davon überzeugt, dass China und Deutschland bei der Transformation der Automobilbranche, genauer gesagt bei Themen wie klimaneutrale Autos, autonomes Fahren und Digitalisierung, zukünftig eine führende Rolle einnehmen werden. Um diese Entwicklung zu begleiten, wurde im vergangenen Jahr der erste CHKD-Fachausschuss gegründet, der die Kompetenzen in Deutschland ansässiger chinesischer Unternehmen aus der Automobilbranche bündelt und dessen übergeordnetes Ziel es ist, Austausch und Dialog zu fördern.

Mit der ersten „CHKD CONNECT“-Ausgabe haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht. Ab sofort erscheint das Magazin, das sich sowohl an chinesische als auch an deutsche Leser richtet, viermal im Jahr. Alle drei Monate blicken wir auf die neuesten Trends der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und geben mit Berichten und Interviews ein umfassendes Bild chinesischer Unternehmen in Deutschland. Von aktuellen Wirtschaftsdaten, über rechtliche Informationen aus unserem Beraternetzwerk bis hin zu Tipps zu Kultur, Sport, Reisen und Essen & Trinken ist darüber hinaus mit Sicherheit für jeden etwas dabei. Die umfangreichen Services der CHKD dürfen natürlich auch nicht fehlen. Im aktuellen Heft stellen wir unseren Recruitment- und Visaservice vor.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und weiterhin ein erfolgreiches chinesisches Jahr des Hundes!



## DUAN Wei

*Geschäftsführer Die Chinesische  
Handelskammer in Deutschland e.V.*



wei.duan@chk-de.org

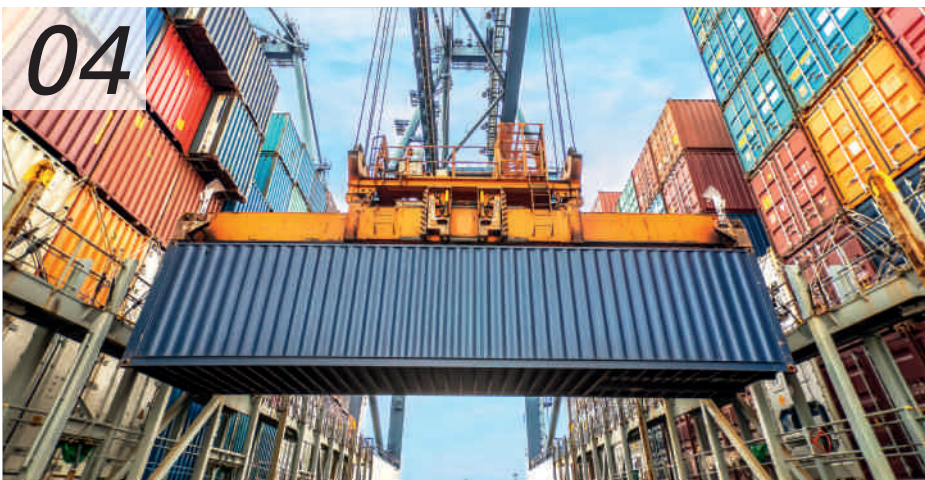


06

**06 Titelstory**  
Mit Pre(h)mium-Qualität  
Automobilzulieferer Preh mit  
der chinesischen Joyson Group  
stark gewachsen.

**04 Kurzmeldungen**  
Neue Aktivitäten chinesischer Unternehmen in Deutschland.

**10 Interview ...**  
... mit CAI Zhengxin,  
einem von vier  
Geschäftsführern der  
Preh GmbH.



04



10

## 24

**Community**

Auf den Spuren der Raubritter  
im Elbsandsteingebirge.

**Kurzmeldungen**

- 04 CRRC (China Railway & Rolling Stock Corp.)
- 04 Dewin GmbH
- 04 Unternehmensticker
- 05 Mega-Carrier „Cosco Aries“

**Titelstory**

- 06 Preh GmbH
- 10 Interview CAI Zhengxin, Preh GmbH
- 12 NIO GmbH
- 12 Zhejiang Geely Holding Group/ Volvo Car Germany GmbH
- 13 Borgward Group AG
- 13 Contemporary Amperex Technology Co. Ltd. (CATL)
- 14 Beijing Oriental Electronics Ltd. (BOE)
- 14 KDX Europe Composites R&D Center GmbH
- 15 CHKD-Fachausschuss (Automobilindustrie)

**Services**

- 16 Komplexe Transaktion beim Erwerb der Robert Bosch Starter Motors Generators Holding GmbH (SEG)
- 16 Urteil zur nachträglichen Vorlage von Handelsrechnungen
- 17 Das CHKD Beraternetzwerk
- 17 Neues zur Automotive ISO 26262
- 18 CHKD Recruitment Service
- 18 CHKD Visaservice
- 19 Veranstaltungen und Termine
- 20 Zahlen – Daten – Fakten

**Community**

- 22 Kulturtyp: Ein Zug voller Kunst
- 23 Sporttyp: Weltklassesport in München
- 24 Reisetipp: Das Elbsandsteingebirge
- 25 Geniebertipp: Die Currywurst
- 26 Ein Tag im Leben von William Tian
- 28 Gastkommentar

**Rubriken**

- 01 Editorial
- U2 Impressum



Weitere Informationen  
[www.chk-de.org](http://www.chk-de.org)



WeChat-Kanal





## CRRC-Tochter kommt nach Potsdam

**D**ie Wiege der chinesischen Eisenbahnproduktion liegt in der Stadt Tangshan, in der Brandenburger Partnerprovinz Hebei. Dort begann man im Jahre 1881 mit der Produktion der ersten chinesischen Lokomotive und von Waggonen. Kaum 130 Jahre später werden dort – nun im Konzernverbund der CRRC (China Railway & Rolling Stock Corp.) modernste Schnellzüge produziert, die mit ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Höchstgeschwindigkeit von über 400 km/h weltweit zum Einsatz kommen.

Neueste Produkte sind Regionalzüge mittlerer Geschwindigkeit auf Magnetschwebbahntechnik und solche mit Brennstoffzellenantrieb. Dieses traditionsreiche Tochterunternehmen des weltgrößten Bahntechnikherstellers CRRC wird sich nun mit einem ersten kleinen Standort in der brandenburgischen Hauptstadt Potsdam niederlassen.

Quelle: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

### Unternehmensticker

#### Senior-Famous New Material (Europe) GmbH, Düsseldorf

Das Unternehmen plant den Aufbau einer Produktion für Separatoren für Lithium-Ionen-Zellen.\*

#### TCL Deutschland GmbH, Düsseldorf

TCL plant den Aufbau neuer Vertriebsstrukturen für den Verkauf seiner innovativen Produkte wie Smart TVs, Klimaanlage, Smartphones.\*

#### Yuxinou Germany GmbH, Duisburg

Der Investor will seine logistischen Dienstleistungen für die Yuxinou-Zuglinie in Duisburg etablieren.\*

\*Quelle: NRW Invest

#### JOMOO European Operation Center, München

Das für sein Design preisgekrönte Unternehmen der Sanitärindustrie mit Fokus auf Umweltfreundlichkeit ist seit 2017 in Deutschland. In München treibt das Unternehmen seine internationale Expansion weiter voran.

Quelle: [www.invest-in-bavaria.com](http://www.invest-in-bavaria.com)

#### ChaoZhou Three-Circle Group (CCTC) – erfolgreiche Übernahme von Vermes Microdispensing

CCTC erwirbt sämtliche Geschäftsanteile der Vermes Microdispensing GmbH, deutscher Weltmarktführer im Bereich innovativer Mikrodosiersysteme.

Quelle: [www.vermes.com](http://www.vermes.com)

## Dewin GmbH: Zehn Container mit Bio-Honig in Bremerhaven angekommen

**2**012 hat ZHAO Lin die Dewin GmbH in Bremen gegründet und sich inzwischen mit dem Import von Bio-Honig aus China gut etabliert. Entscheidend für den Sitz in Bremen war, dass dort zwei anerkannte Laboratorien für die Lebensmittelanalytik ansässig sind und Bremerhaven zudem ideale Hafen- und Logistikbedingungen für den Import von Honig bietet. Mit der Heuer Transport Logistics GmbH hat Zhao einen erfahrenen Partner im Bereich des sensiblen Lebensmitteltransports gefunden: Im Januar 2018 kamen die ersten zehn Container mit Honig aus China in Bremerhaven an. Sobald alle Kontrollen durchgeführt sind, werden die jeweils rund 300 Kilogramm schweren Fässer an die Kunden ausgeliefert.

Die Dewin GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Qingdao Europe Safe General Merchandises Co. Ltd. im Osten Chinas. Über die Dewin GmbH möchte die chinesische Unternehmensgruppe mit ihren Honig- und Pflanzenprodukten auf dem europäischen Markt Fuß fassen, parallel dazu plant Zhao, Produkte „Made in Germany“ nach China zu exportieren.

Quelle: WFB Wirtschaftsförderung Bremen



Weitere Informationen unter [www.dewin-bio.com](http://www.dewin-bio.com)



## Mega-Carrier „Aries“ im Hamburger Hafen

**A**m 23. Februar feierte die „Cosco Shipping Aries“ (IMO 9783497), das erste 20.000-TEU-Containerschiff Chinas, ihre Einweihung im Hamburger Hafen. Die „Aries“ hat eine maximale Kapazität von 197.000 Tonnen und ist mit einem Deck, das größer als vier Fußballfelder ist, eines der längsten Schiffe der Welt.

Eine Besonderheit an Bord des 400 Meter langen und 58,6 Meter breiten Containerschiffs ist derzeit das Energie-Management-System.

Das wurde von der Klassifikationsgesellschaft Lloyd's Register im Rahmen des Programms „Cyber-enabled ship“ (CES) zertifiziert. Darunter fallen Systeme, die bislang in der Regel von der Besatzung bedient wurden, durch Fortschritte in der IT aber ferngesteuert oder vollständig autonom arbeiten können.

Damit hat die chinesische Werftenlandschaft einen neuen Meilenstein erreicht, denn das neue Containerschiff wurde eigenständig von Cosco KHI Ship Engineering entwickelt und

gebaut. Nach der Taufe und Probefahrten im Hafen Nantong im Januar hat das auch als „Seeschloss“ bezeichnete Schiff nun seinen Dienst im Asien-Europa-Verkehr aufgenommen und ist für die Cosco Gruppe ein weiterer Schritt zur Optimierung der Linienrouten und Container-Dienstleistungen weltweit.

Quelle: Cosco Shipping Europe

Foto: Shutterstock



**携手同行 合作共赢**

**HAND IN HAND  
FOR WIN-WIN COOPERATION**



**中国农业银行**  
AGRICULTURAL BANK OF CHINA

中国农业银行法兰克福分行成立于2013年11月，持有全功能银行牌照。分行致力于开展公司存款、贷款、国际结算、贸易融资、资金交易、跨境人民币等业务，竭诚为中欧经贸往来提供优质服务。

Agricultural Bank of China Frankfurt Branch  
Ulmenstrasse 37-39, 60325 Frankfurt am Main  
Tel: 0049 (0)69 401255-0  
Fax: 0049 (0)69 401255-139  
<http://www.de.abchina.com>

# Mit Pre(h)mium-Qualität

## Automobilzulieferer Preh mit der chinesischen Joyson Group stark gewachsen

**D**ie Preh Gruppe, einer der weltweit renommiertesten Zulieferer von Bediensystemen im Fahrzeug, ist seit 2012 eine hundertprozentige Tochter der chinesischen Joyson Group in Ningbo. Zu den handelnden Personen der ersten Stunde, von der Joint-Venture-Gründung bis zur endgültigen Übernahme durch Joyson, zählt CAI Zhengxin. Er ist heute einer von vier Geschäftsführern der Preh Gruppe am Stammsitz im bayerischen Bad Neustadt an der Saale. Preh entwickelt und fertigt HMI-Systeme für Pkw und Nutzfahrzeuge, Infotainment- und Connectivity-Lösungen sowie E-Mobility-Steuergeräte.

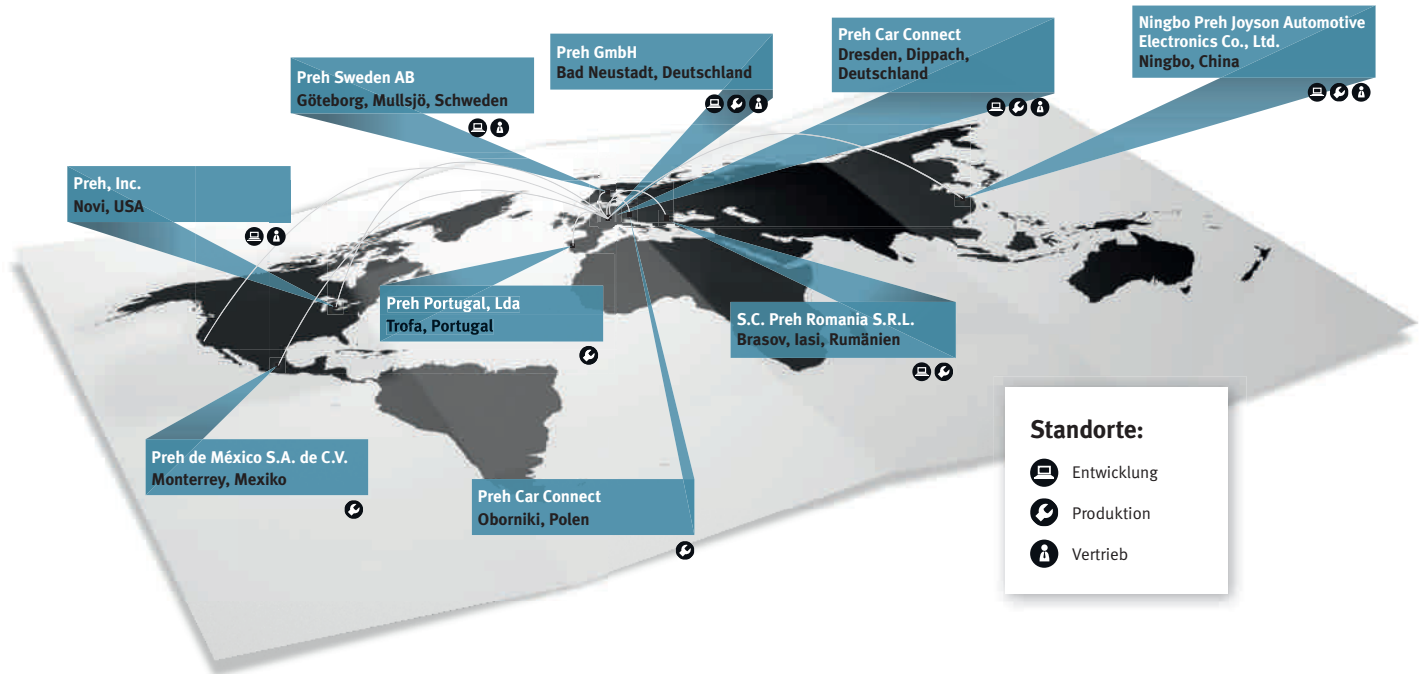


Blick auf den Hauptsitz von Preh in Bad Neustadt an der Saale mit aktuell zirka 1700 Beschäftigten.





Das Automobil von morgen mit Steuergeräten für das Batteriemangement in E- und Hybridfahrzeugen.



Quelle: Preh Gruppe

**P**reh wurde am 11. März 1919 von Jakob Preh als Familienbetrieb im bayerischen Bad Neustadt an der Saale gegründet. Zunächst startete der Firmengründer die Produktion in einer ehemaligen Gastwirtschaft. Das Unternehmen, damals auf Feinmechanik spezialisiert, fertigte elektromechanische Komponenten und elektrische Bauelemente für Radioempfänger. Der Startschuss für die heutige Erfolgsgeschichte begann im Jahr 1988 mit dem Einstieg in die Automobilindustrie. Zu den ersten Produkten zählten mechanische und elektronische Heizungs- und Klimabedientensysteme, Bedienteile für die ersten Bordcomputer und potentiometrische Sensoren für die Drosselklappensteuerung. Schon früher war das Unternehmen einmal als Zulieferer für die

Autoindustrie tätig: Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts stellte man in Bad Neustadt Winker (die Vorläufer des heutigen Blinkers) her. Heute heißen die Produktbereiche Car HMI, Car Connect, Commercial Vehicle HMI und E-Mobility.

**Preh wächst und erweitert sein Portfolio**

Preh konnte seine Kompetenzen durch Investitionen und verschiedene Zukäufe erweitern und ergänzen. Die größte dieser Akquisitionen war 2016 die Übernahme der Automotive-Sparte von Technisat (heute Preh Car Connect). Zudem wurde jüngst vom schwedischen Unternehmen Kongsberg der Geschäftsbereich ePower (jetzt Preh Sweden AB) übernommen. Die Preh Car Connect verfügt neben zwei Pro-

duktionsstandorten in Deutschland und Polen über ein Entwicklungszentrum mit mehr als 600 Mitarbeitern in Dresden und entwickelt dort Navigations- und Connectivity-Lösungen. Mit der Preh Sweden AB verstärkt sich Preh an den Standorten Göteborg und Mullsjö mit Leistungselektronik-Know-How im wachsenden Markt der E-Mobility. Die Preh Gruppe ist mit Produktions- und Entwicklungsstandorten in Nordamerika, Europa und Asien global aufgestellt. Im Zeitraum 2010 bis 2015 wurden Mitarbeiterzahl und Umsatz durch organisches Wachstum auf rund 4.900 Mitarbeiter und 763 Millionen Euro Umsatz verdoppelt. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 6.600 Mitarbeiter und erzielte im vergangenen Jahr 1,283 Milliarden Euro Umsatz (Angabe vorläufig).

In Vorentwicklungs Konzepten werden Bedientechnologien für künftige Fahrzeuginnenräume visualisiert.



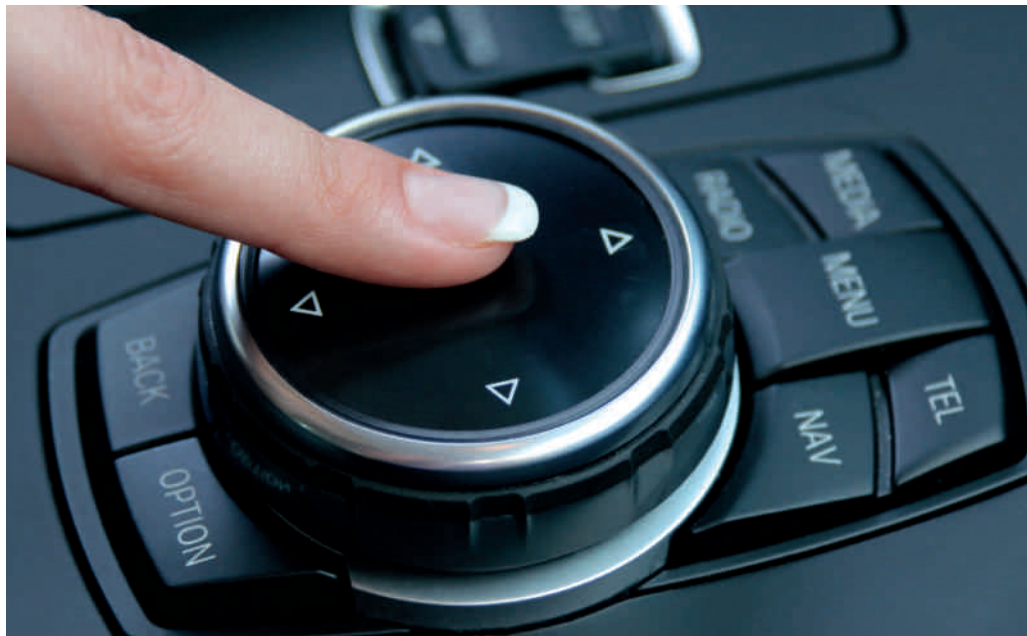
## Preh als Preisträger ausgezeichnet

2017 wurde die Preh GmbH mit dem neu ins Leben gerufenen CHKD Invest Award ausgezeichnet. Der Award steht unter der Schirmherrschaft von SHI Mingde, Botschafter der VR China in Deutschland und wurde von der Chinesischen Handelskammer in Deutschland (CHKD) im vergangenen Jahr erstmals vergeben. Der Preis zeichnet chinesische Unternehmen aus, die erfolgreich auf dem deutschen Markt aktiv sind und sich besonders um die Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland verdient gemacht haben. Zu den im CHKD Invest Award bewerteten Kriterien gehören u.a. die Qualität der Investitions- und Geschäftsstrategie des Investors sowie die Nachhaltigkeit der Investition. Aber auch gesellschaftlich orientierte Werte wie Beiträge zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und -förderung sowie das CSR-Management, also die Übernahme von sozialer Verantwortung seitens des Unternehmens, spielen eine Rolle in der Bewertung. Preh sieht die Aspekte der unternehmerischen Verantwortung für die Gesellschaft (Corporate Social Responsibility, CSR) nicht nur als Alleinstellungsmerkmal (Unique Selling Proposition, USP) für seine Kunden und als positive Abgrenzung gegenüber Wettbewerbern, sondern auch aus der eigenen Verantwortung gegenüber Interessensgruppen heraus. So werden bei Preh Umweltaspekte und soziale Aspekte des CSR als Verantwortung gegenüber der Gesellschaft mindestens gleich hoch angesetzt wie die wirtschaftlichen Interessen der Investoren.

# Preh fördert junge Wissenschaftler

**D**er Firmengründer Jakob Preh war stets der Forschung und Wissenschaft verbunden. So stiftete er 1942 als damaliger Vorsitzender des Universitätsbundes Würzburg den Röntgenpreis und versah die Stiftung mit 100.000 Reichsmark (entsprechend einer heutigen Kaufkraft von rund 500.000 EUR). Mit dem Röntgenpreis werden Wissenschaftler prämiert, die sich durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben. Die Auszeichnung wurde wegen der politischen Wirren in Europa nur zweimal vergeben, nämlich 1942 für Biologie und 1943 für Medizin. 1995 wurde die Idee des Röntgenpreises wieder aufgegriffen. In einem Festakt anlässlich des 100. Jahrestages der Entdeckung der "X-Strahlen" durch Wilhelm Con-

rad Röntgen in Würzburg wurden aus Mitteln des Universitätsbundes, der IHK und einer Spende von Rosemarie Preh, der Schwiegertochter des Firmengründers, persönlich drei hochdotierte Röntgenpreise für Medizin, für Biologie sowie für Physik und Kristallographie vergeben. Im Jahre 2001 hat Rosemarie Preh den heute mit 5.000 Euro dotierten Preis dauerhaft wieder zum Leben erweckt. Seit 2002 wird alljährlich ein herausragender Nachwuchswissenschaftler der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in den naturwissenschaftlichen Fächern, nunmehr im Wechsel mit den geisteswissenschaftlichen Fächern, mit dem Röntgenpreis der Dipl.-Ing. Walter Preh-Stiftung ausgezeichnet.



Der von Preh entwickelte und gefertigte **iDrive Touch Controller** findet sich in der Mittelkonsole nahezu aller BMW-Modelle

## Interview

# CAI Zhengxin



*Herr CAI Zhengxin ist seit 2011 bei der Preh GmbH als einer von vier Geschäftsführern tätig. Er verantwortet bei dem Automobilzulieferer die Geschäftsbereiche Einkauf, Supply Chain Management und Nutzfahrzeuge. Der aus Shanghai stammende Wirtschaftsingenieur ist auch Vizepräsident der CHKD und war am Erwerb des fränkischen Traditionsunternehmens Preh durch die Joyson Group beteiligt. In seiner Freizeit betreibt Cai, der sich in Deutschland auch Charlie Cai nennt, Bergsteigen und fährt gerne Motorrad.*

### **Herr Cai, was ist Ihre Lieblingszahl?**

Die 7.

### **Was war für Sie der Anreiz, als Manager in die Automobilzulieferer-Industrie zu gehen?**

2011, also vor sieben Jahren, habe ich als Geschäftsführer bei der Preh GmbH angefangen. Vorher war ich bei der Bosen (China) Holding Limited (eine Tochterfirma der heutigen Preh-Muttergesellschaft Joyson Electronic Corporation) ebenfalls als Geschäftsführer tätig. Ich war schon bei den ersten Verhandlungen über den Erwerb von Preh dabei und

kannte mich mit der Situation unserer heutigen Muttergesellschaft gut aus. Preh war das erste Unternehmen, das Joyson im Ausland gekauft hat. Der heutige Mutterkonzern ist ein strategischer Investor. Es dauerte eine Weile, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und die Arbeitswelt des jeweils anderen zu verstehen. In Arbeitsweise, Arbeitsrhythmus und vielen Details gab und gibt es Unterschiede zwischen meinen deutschen Kollegen und mir. Als Nichteuropäer sich in die Arbeitswelt in Deutschland einzuleben, ist ein echter Lernprozess. Dass dies offenbar gelungen ist, ist sehr erfreulich, vor allem wenn man die positive Entwicklung von Preh seit 2012 betrachtet. Und schließlich ist Deutschland

auch zu meinem ganz privaten Ort des Glücks geworden, habe ich doch hier in Deutschland geheiratet und bin Vater geworden.

### **Was waren die Gründe für den Erwerb von Preh?**

In der Zeit zwischen 2003 und 2009 hat sich Joyson zwar sehr schnell entwickelt, doch um den nächsten Schritt zu gehen, reichte unsere eher grundlegende Technologie nicht mehr aus. So entschlossen wir uns bei Joyson, uns industriell zu modernisieren. Wir waren schon 2008 sehr an Preh interessiert. Der CEO von Joyson hatte eine Vision, die er „Auto-Elektro-Traum“

nannte. China hatte inländische Unternehmen ermutigt, ins Ausland zu gehen und wir luden Vertreter von Preh zu einer Unternehmensbesichtigung von Joyson nach Ningbo ein. Es folgten mehrere gegenseitige Besuche. Joyson musste beweisen, der richtige Käufer zu sein, der nach einem möglichen Erwerb von Preh den Fortbestand des Unternehmens sichert. Auf der Basis wachsenden gegenseitigen Vertrauens ist die Kooperation zwischen Preh und Joyson schließlich gelungen.

#### **Wo sehen Sie die besonderen Marktchancen und Alleinstellungsmerkmale von Preh?**

Preh hebt sich mit seinen Technologien und Entwicklungen vom Wettbewerb ab. Wir verfolgen eine vertikale Integrationsstrategie von der Entwicklung der Technologie bis zur Produktion, und Preh kann alle Bereiche der Wertschöpfungskette abdecken. Auf diese Weise können wir flexibel und kostengünstig reagieren und noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Ein weiterer Vorteil ist die von Anfang an sehr fruchtbare Kooperation zwischen Preh und Joyson, die ermöglicht hat, dass Preh in China von Anfang an reibungslos fertigen und Entwicklungskapazitäten aufbauen konnte. Hinsichtlich Investitionen werden wir alles tun, um auch langfristig erfolgreich zu sein.

#### **Unterliegt der Handel zwischen China und Deutschland besonderen Einschränkungen und wie wirken sich diese ggf. auf Ihr Geschäft aus?**

Ich finde nicht, dass es seit 2011 besondere Einschränkungen in unserer Branche gab. Soweit ich weiß gibt es viele Beispiele dafür, dass Investitionen aus China dazu geführt haben, dass sich deutsche Unternehmen langfristig gut entwickeln. Investoren bringen nicht

nur frisches Kapital, sondern ermutigen das deutsche Management auch, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

#### **Die Entwicklung alternativer Antriebe wird auch in der chinesischen Automobilindustrie mit großen Schritten vorangetrieben. Was kann Preh zu dieser Entwicklung beitragen?**

Schon vor dem Erwerb durch Joyson war Preh auf dem Gebiet der E-Mobilität tätig. So hat Preh z.B. die Batteriemangement-Steuergeräte der BMW-Modelle i3 und i8 entwickelt und hergestellt. Bei den New Energy Vehicles möchten wir in hohem Maße in Personal und Ressourcen investieren, um neue Märkte zu erschließen und Technologien zu entwickeln. Dafür haben wir bereits 2013 einen eigenen Geschäftsbereich gegründet.

#### **Wo wollen Sie mit Preh in fünf Jahren am Markt stehen?**

Unser Hauptgeschäft besteht aus Human-Machine-Interfaces im Auto, wie Lenkrad-Multifunktionsschalter, Klimabediensysteme und Bediensysteme für Infotainment. Die Branche steht derzeit vor einem riesigen Wandel: immer mehr Touchscreens werden im Auto implementiert und übernehmen Aufgaben ehemals singulärer Systeme. Zudem werden im Zuge des autonomen Fahrens Connectivity-Lösungen bedeutende Rollen zukommen. Wir haben entsprechende Investitionen getätigt und innovative Produkte entwickelt, um diesen Wandel mitzugestalten.

#### **Herr Cai, nach den ersten sieben Jahren wünschen wir Ihnen noch viele weitere erfolgreiche Jahre und danken Ihnen sehr für das Gespräch.**

## Milestones

### CAI Zhengxin

- geboren 1972 in Shanghai, verheiratet, ein Kind
- Studium des Maschinenbaus an der Shanghai University Of Engineering Science
- Master des Wirtschaftsingenieurwesens an der SJTU Shanghai Jiao Tong University
- Verkaufsleiter bei der Gentex Electronics Technology Co. Ltd., Shanghai
- Geschäftsführer der Bosen(China) Holding Limited (einer Tochterfirma von Joyson), Ningbo
- seit 2011 Geschäftsführer bei der Preh GmbH, Bad Neustadt für die Geschäftsbereiche Einkauf, Supply Chain Management und Nutzfahrzeuge
- derzeit Vizepräsident der Chinesischen Handelskammer in Deutschland (CHKD)

## Das Mobilitätsunternehmen der nächsten Generation

**D**ie chinesische Regierung forciert die Marktdurchdringung von Elektrofahrzeugen, um speziell Smog- und Abgasprobleme in Ballungsräumen in den Griff zu kriegen. William Li gründete 2014 ein Start-up in Shanghai, welches sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen auf reinen Elektro-Plattformen konzentriert. Der chinesische Name von NIO ist Weilai, was so viel bedeutet wie „Der Himmel wird blau“.

„Wo wir Talente finden, dort gründen wir Geschäftseinheiten“, ist das Motto von NIO-Chairman William Li. In München hat er Automobildesign, Markenentwicklung und Leichtbau-Engineering angesiedelt und 2015 ein Tochterunternehmen gegründet: die **NIO GmbH**. Hier ist das globale Design- und Markcenter tätig unter Kris Tomasson, Vizepräsident Design. Geschäftsführer ist ZHANG Hui, der in Deutschland studiert hat und nach einem Intermezzo in China mit der Standort-Gründung nach München zurückgekehrt ist. 140 Mitarbeiter sind bei der deutschen Konzern-Tochter beschäftigt, rund 4.000 sind es weltweit. Im Silicon Valley sitzt die Entwicklung von



Der Elektro-Supersportler **NIO EP9**



**ZHANG Hui**,  
Geschäftsführer NIO GmbH,  
München.

IT und autonomem Fahren. Die Gesamtentwicklung steuert die Firmenzentrale in Shanghai, produziert wird an elf Standorten in China – bislang ausschließlich für den chinesischen Markt.

Der 1360 PS starke elektrische Super-Rennwagen EP9 brach jüngst den Rundenrekord auf der Nordschleife. Das E-SUV ES8, ein Siebensitzer mit 635 PS starken Elektromotoren, verfügt als besondere Innovation über austauschbare Batterien von CATL. Ab April werden die ersten Fahrzeuge ausgeliefert. Ein Einstieg in den europäischen Markt ist angedacht, wird aber erst Anfang der 2020er-Jahre realisiert.

Foto: Firmentfoto



**Thomas Bauch**, Geschäftsführer Volvo Car Germany GmbH.

## Premiumhersteller mit beispielhaftem Sicherheitsniveau

**M**it einer traditionsreichen Premium-Automobilmarke ist die **Zhejiang Geely Holding Group Co. Ltd** heute global und dabei auch auf dem deutschen Markt erfolgreich vertreten, seit Chinas größter Autobauer 2010 die schwedische Volvo Car Corporation und damit auch deren Tochter **Volvo Car Germany** übernahm. Mit dem Erwerb von Volvo hat sich Geely nicht nur die Kompetenz eines Premium-Herstellers von Personenwagen mit beispielhaftem Sicherheitsniveau gesichert, sondern auch einen Zugang zu dessen Märkten.

Die Zentrale von Volvo befindet sich in Göteborg, wo das Unternehmen 1927 gegründet wurde. Dort sitzen Produktentwicklung, Design, Marketing, Vertrieb und Kundenservice sowie größtenteils die Verwaltung. Volvo produziert in Werken in Göteborg und Gent (Belgien) sowie zunehmend in China, wo die Werke Chengdu, Daqing und Zhangjiakou zu globalen Fertigungsstätten ausgebaut werden. Seit 2011 verfügt Volvo über einen Standort in Shanghai, wo neben dem chinesischen Hauptquartier auch ein Technologiezentrum angesiedelt ist.

Die deutsche Tochter, Volvo Car Germany GmbH, organisiert von Köln aus das Vertriebsgeschäft, Kundenservice, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit 130 Mitarbeitern im Innen- und 40 im Außen-dienst. In Dietzenbach (bei Frankfurt) sitzen die technische Hotline und das technische Schulungszentrum mit insgesamt 20 Beschäftigten. Geschäftsführer ist seit vier Jahren Thomas Bauch. Er hat einen Wachstumsplan eingeleitet, der bis Ende 2020 eine Verdopplung der Zulassungszahlen auf 60.000 Einheiten vorsieht. Mit einer Steigerung um 50 Prozent liegt man bislang voll im Plan.



Sitz der **Volvo Car Germany GmbH** in Köln

Foto: Firmentfoto



In **Miyun** können bis zu **acht verschiedene Modelle** simultan gefertigt werden.

Foto: Firmenfoto

## Borgward – hochmoderne Fertigung in Miyun

Bislang produziert das Borgward-Werk in Miyun nördöstlich von Peking Modelle der Bau-reihen BX7 und BX5. In einer ersten Ausbaustufe machte Borgward China Ltd. das Werk nun für künftige Aufgaben fit: Die hochmoderne Fertigung ermöglicht die Produktion von bis zu acht verschiedenen Modellen simultan – und das mit einer jährlichen Kapazität von bis zu 120.000 Fahrzeugen. In Abhängigkeit von Verkaufszahlen gibt es Pläne, die Kapazität auf bis zu 360.000 Einheiten auszubauen.

Seit 2005 hatte Christian Borgward, Enkel des Firmengründers Carl F. W. Borgward, versucht, den Markennamen der 1961 in Insolvenz gegangenen Borgward-Werke AG wiederzubeleben. Der chinesische Kraftfahrzeughersteller Beiqi Foton Motor Co., Ltd. kaufte 2014 die Markenrechte, um Fahrzeuge der deutschen Traditions-marke produzieren und vertreiben zu können.

Die enge Kooperation profitiert von deutscher Ingenieurskunst und chinesischer Dynamik. Christian Borgward gründete 2015 mit chinesischer Beteiligung die Borgward Group AG als europäische Unternehmenszentrale mit Sitz in Stuttgart.

„Wir werden mittelfristig immer mehr Märkte mit mehr Modellen bedienen“, so Tom Anliker, Vorstand Marketing, Sales und Services der Borgward Group AG. SUV und Limousinen, Rechts- oder Linkslenker, Modelle mit klassischem Verbrennungsmotor, Elektro- oder Plugin-Hybrid-Fahrzeuge können im neuen Werk entstehen. Aus Miyun sollen auch vorgefertigte Komponenten nach Bremen verschifft werden, die im dort geplanten CKD-Werk für den deutschen Markt endmontiert werden. Die ersten Modelle für den Marktstart in Europa laufen in China vom Band. Im Borgward-Werk in Miyun arbeiten 3.500 Mitarbeiter: Die Jobs sind begehrt, zahlt Borgward doch überdurchschnittliche Löhne mit ergänzenden Sozialleistungen.

## Batterien sind entscheidend für die Elektromobilität

**A**ls Kernstück von Elektroautos ist die Batterie entscheidend für die Reichweite. Zu den führenden Global Playern zählt der 2011 gegründete chinesische Batteriehersteller **Contemporary Amperex Technology Co. Limited (CATL)**, drittgrößter Hersteller von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Elektro-, Hybrid- und Plugin-Hybrid-Fahrzeuge. Global investiert das Unternehmen in die Entwicklung von Hochleistungsbatterien in engem Kontakt zu seinen Kunden. Die größten Forschungszentren befinden sich am Firmensitz in Ningde (Provinz Fujian) und in Berlin. Neben der Zusammenarbeit mit zahlreichen chinesischen Auto- und Nutzfahrzeugherstellern gibt es Kooperationen mit Hyundai (Südkorea) sowie in Europa mit BMW und PSA, Daimler und Volkswagen. Zudem steigen die Marktanteile in Japan und den USA. Eine strategische Partnerschaft ging man jüngst mit Valmet Automotive ein – inklusive einer Beteiligung von 22 Prozent an dem schwedischen Unternehmen: Das sichert Kapazitäten bei einem Auftragsfertiger



Official Partner von BMW Motorsport.

und Engineering-Dienstleister für die Automobilindustrie mit einer ausgewiesenen Kompetenz für Cabriodachsysteme. Als deutsche Tochtergesellschaft wurde 2014 die **Contemporary Amperex Technology GmbH** mit Sitz München gegründet, zu der auch das Forschungszentrum in Berlin gehört. Marketing- und Vertriebsbüros betreibt CATL

in München, Berlin, Wolfsburg und Paris, um einen direkten Austausch mit Kunden in der Automobilindustrie sicherzustellen. Ziel ist das maßgeschneiderte Angebot von Energiespeichersystemen für Fahrzeuge in der Entwicklung. Geschäftsführer der deutschen CATL-Tochter ist David W. Huang.

Foto: BMW Group, Pressemeldung 20.05.2016



Das **48-Zoll Shared Experience Display** ersetzt die herkömmliche Mittelkonsole und das Armaturenbrett.



Firmensitz, Verwaltung und das zentrale Technologiezentrum der **Beijing Oriental Electronics** in Beijing

## 48-Zoll-Display statt Mittelkonsole

**A**uf der CES 2018 in Las Vegas, der Leitmesse der Unterhaltungselektronikindustrie, stellte BOE zusammen mit seinem Partner Byton, einem Hersteller von intelligenten Highend-Elektrofahrzeugen, seine neueste Innovation vor: Ein weltweit einzigartiges 48-Zoll-Display ersetzt die konventionelle Mittelkonsole. Dieses gebogene „Shared Experience Display“ mit 3.840 x 720 Pixel Auflösung, Touch-, Sprach- und Gestensteuerung überspannt nahezu das ganze Armaturenbrett neben dem Lenkrad. Hierüber lassen sich als intelligente Schnittstelle verschiedene Fahrzeugfunktionen einsehen und steuern.

Seit ihrer Gründung 1993 konzentriert sich die **Beijing Oriental Electronics Ltd. (BOE)** auf die Entwicklung von Halbleiter-Anzeigemodulen. Heute ist BOE der weltgrößte Hersteller von Anzeigen, Bildschirmen und Touchscreens für alle möglichen Anwendungen vom Smartphone bis zum Flachbildfernseher. Weitere Geschäftsbereiche umfassen intelligente Systeme, Schnittstellen und Architekturen im Internet der Dinge sowie Display- und Informationstechnologien für das Gesundheitswesen. Sein Marketing- und Service-Netzwerk für Europa konzentriert das chinesische Unternehmen bei seiner Niederlassung BOE Technology Europe GmbH in Eschborn (bei Frankfurt). Die 2014 gegründete Gesellschaft verantwortet den Vertrieb. Firmensitz, Verwaltung und das zentrale Technologiezentrum befinden sich in Peking. Für die Produktion unterhält BOE Werke an verschiedenen Standorten in China. Neben dem europäischen Standort gibt es Niederlassungen in Japan, Südkorea, Singapur, Indien, Russia, Dubai und Kalifornien (USA).

## Führend in zukunftsorientierten Produkten

**H**ochentwickelter Leichtbau dient der Ressourcenschonung. Gerade die chinesischen Autobauer setzen auf neue Highend-Materialien, um ihre E-Fahrzeuge noch wirtschaftlicher betreiben zu können: Leichtere Baustoffe erhöhen die Reichweite. Fahrzeugkomponenten aus Carbonfaserverstärkten Kunststoffen (CFK) bieten neben ihrem geringen Gewicht die hohe Festigkeit, die auch im Fahrzeugbau benötigt wird. Die KDX-Gruppe hat ihre Verbundwerkstoff-Kompetenz in eine Kooperation mit dem Elektrofahrzeughersteller NIO eingebracht: Gemeinsam entwickelt man die Leichtbau-Karosseriestruktur der neuen Generation von NIO-SUVs. Im Forschungszentrum der **KDX Europe Composites R&D Center GmbH** liegt der Schwerpunkt auf Forschungsprojekten für Automobil- und Luftfahrtanwendungen: Wertschöpfungs- und Prozessketten für günstige Massenproduktion von Leichtbaukomponenten sowie die Produktion von Prototypen und Kleinserien. Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Carbonfaser-Verbundwerkstoffe an der TU München.



**Dr. HE Peng,**  
Geschäftsführer KDX  
Europe Composites R&D  
Center GmbH

Der Mutterkonzern **Kangde Xin Composite Material Group Co. Ltd** liegt in Zhangjiagang in der Provinz Jiangsu. Die deutsche Tochter **KDX Europe Composites R&D Center GmbH** wurde Ende 2015 gegründet und eröffnete 2017 ihren Standort in Weyarn (bei München). Hier fand man geeignete Fachkräfte für die Forschung, Entwicklung und das Engineering von Leichtbaukonzepten mit Verbundwerkstoffen. Rund 31 Mio. Euro hat die Kangde Xin Group in den Forschungsstandort investiert, an dem mittlerweile 40 Mitarbeiter beschäftigt sind. Geschäftsführer ist Dr. HE Peng.



100 Tonnen-Pressen im Forschungszentrum der **KDX Europe Composites R&D.**



# CHKD gründet Netzwerk für Automotive-Unternehmen

Neuer Fachausschuss soll Austausch und Dialog aktiv vorantreiben



Fotos: CHKD, CATL

Einweihungszeremonie anlässlich der Gründung des CHKD-Fachausschusses Automobilindustrie. Im Bild (von links): CAI Zhengxin (Preh), David Huang (CATL), WANG Weidong (Gesandter Botschaftsrat & Leiter der Wirtschafts- und Handelsabteilung der chinesischen Botschaft), ZHANG Hui (NIO).

**A**m 17. Oktober 2017 im Rahmen des 3. „Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsdialoges“ hat die Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. (CHKD) ihren ersten Fachausschuss gegründet. Der Fachausschuss für Automobilindustrie bündelt die Kompetenzen der in Deutschland ansässigen chinesischen OEMs, Zulieferer und Unternehmen aus dem Bereich Elektromobilität. Dass dieser Bereich gerade in Deutschland zunehmend an Bedeutung gewinnt, steht für **David Huang**, den ersten Sprecher des CHKD-Fachausschusses für Automobilindustrie, fest: „Wir befinden uns aktuell in einer Zeit, in der ein Wandel von traditionellen hin zu elektrischen Antrieben in unserer Branche stattfindet. (...) Diesen Wandel möchten die mit der Automobilindustrie verwandten in Deutschland ansässigen chinesischen Unternehmen begleiten und mitgestalten.“



**David Huang**, Geschäftsführer des Batterieherstellers Contemporary Amperex Technology Ltd. und erster Sprecher des CHKD-Fachausschusses (Automobilindustrie)

Der Ausschuss wird einerseits die konkreten Bedürfnisse der Mitglieder ermitteln, aktuelle Informationen aus der Branche zusammentragen sowie spezielle Informations- und Netzwerkveranstaltungen organisieren. Andererseits wird er regelmäßig Vorschläge zur Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas sowie zur Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland in der Automobilbranche machen. Für 2018 plant der Fachausschuss Veranstaltungen für seine Mitglieder zu den Themen Entwicklungstrends der Automobilindustrie in Europa, neue Technologien sowie Managementsysteme in Deutschland. Darüber hinaus sollen auch die bereits feststehenden Veranstaltungen der CHKD genutzt werden, um die relevanten Themen zu platzieren, u. a. auf dem China Day am 16. März 2018 in Berlin, den die CHKD gemeinsam mit BDI und DIHK organisiert hat.



## Neues aus dem Beraternetzwerk

### Komplexe Transaktion

**E**in chinesisches Konsortium aus Zhengzhou Coal Mining Machinery (Group) Co., Ltd (ZMJ) und China Renaissance Capital Investment (CRCI) hat die Robert Bosch Starter Motors Generators Holding GmbH (SEG) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 erworben. Die Transaktion soll das Wachstum von SEG in Nordamerika und China, dem weltweit größten Automobilmarkt, beschleunigen und die führende Marktposition von SEG in Europa ausbauen. ZMJ ist ein global führender Hersteller u.a. von Autokomponenten und börsennotiert; CRCI mit Sitz in Hongkong ist ein chinesisches Private Equity-Unternehmen.

Besonders bemerkenswert bei diesem Unternehmenskauf ist folgendes: ZMJ musste das komplexe Verfahren der Material Asset Restrukturierung (MAR) an der Shanghai Stock Exchange und ein vergleichbares Verfahren an der Hongkong Stock Exchange Börse bereits vor Vollzug des Unternehmenserwerbs durchführen. Dies verlangte – innerhalb eines engen Zeitfensters – ein hocheffizientes Management der Transaktion, während der Handel der Aktien von ZMJ eingestellt war; im Regelfall wird ein MAR Prozess wegen seiner Komplexität erst nach Vollzug des Unternehmenserwerbs durchgeführt. Zugleich war eine besonders intensive Zusammenarbeit mit der Verkäuferin erforderlich, u.a. weil SEG erst kurz vor dem Zeitpunkt des Kaufvertrages als eigenständiges Unternehmen von der Robert Bosch GmbH ausgegliedert worden ist.

Dr. Nicole Englisch, Clifford Chance LLP



Foto: Shutterstock

### EuGH: Nachträgliche Vorlage von Handelsrechnungen zur Erlangung eines unternehmensspezifischen Antidumpingzollsatzes

**D**er Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rechtssache C-156/16, in der der Unterzeichner den Einführer vertrat, mit Urteil vom 12.10.2017 entschieden, dass bei Einfuhren gedumpfter Waren ein niedrigerer unternehmensspezifischer Antidumpingzollsatz auch dann zur Anwendung kommen kann, wenn die hierfür erforderliche Handelsrechnung mit Herstellererklärung den Zollbehörden erst nach der Zollanmeldung vorgelegt wird. Bislang galt, dass ein Einführer von Waren, auf denen Antidumpingzoll lastet, immer nur dann in den Genuss eines günstigen unternehmensspezifischen Antidumpingzollsatzes kommt, wenn die hierfür erforderliche

Handelsrechnung mit Herstellererklärung bereits im Zeitpunkt der Zollanmeldung den Zollbehörden vorgelegt wird. In diese verfestigte Praxis der deutschen Zollbehörden kommt nun durch das Urteil des EuGH Bewegung.

Importeure können ihre Rechte wahren, indem sie unter Vorlage einer Handelsrechnung mit Herstellererklärung die Erstattung zu viel gezahlter Antidumpingzölle beantragen. Der Antrag auf Erstattung reicht drei Jahre zurück.

Rechtsanwalt Diplom-Finanzwirt Georg Eder, RAe Eder

## Immer bestens beraten mit dem CHKD Beraternetzwerk

**D**ie Investitionstätigkeit chinesischer Unternehmen in Deutschland nimmt kontinuierlich zu. Damit einhergehend steigt auch der Bedarf an Beratungsangeboten – besonders in den Bereichen Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung. Aber auch hier schlägt das Pendel nach zwei Seiten hin aus: Auch deutsche Unternehmen mit Interesse am Chinageschäft, benötigen eine fundierte Beratung.

Um diese Unternehmen im Rahmen ihrer Investitions- und Geschäftstätigkeit zu unterstützen, hat die Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. (CHKD) das CHKD Beraternetzwerk ins Leben gerufen. Als unabhängiges und neutrales Beratergremium bildet es das erste fachübergreifende und bundesweit aktive Beraternetzwerk mit Chinabezug.

Die Qualität der Beratungsleistungen basiert auf dem Expertenwissen der Berater; umfangreiches Fachwissen und Verständnis der lokalen Begebenheiten in Deutschland und China sind

unabdingbar. Im Verzeichnis „CHKD Beraternetzwerk“, welches im Jahr 2018 bereits in zweiter Auflage erscheint, sind daher ausschließlich renommierte Rechtsberater, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und multinationale Teams mit ausgewiesener Chinaexpertise vertreten. Diese wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

### 1. Referenzprojekte

Das wichtigste Eignungskriterium war die Angabe von mindestens zwei zum Zeitpunkt der Bewerbung abgeschlossenen, nicht länger als fünf Jahre zurückliegenden Referenzprojekten, in denen die erfolgreiche Betreuung von Unternehmen aus der oben genannten Zielgruppe nachweisbar ist.

### 2. Weitere Kriterien

Die Kriterien „Beratung auf Chinesisch möglich“, „Informationen online auf Chinesisch verfügbar“ und „Bestehende Kooperationen mit der CHKD“ wurden ebenfalls, mit niedrigerer Gewichtung, zur Feststellung der Eignung herangezogen.

**Durch die Veröffentlichung des Verzeichnisses möchte die CHKD Unternehmen dabei unterstützen, sich über geeignete Angebote zu informieren und mit den teilnehmenden Beratern direkt in Kontakt zu treten. Die Berater sollen ihrerseits Zugang zum größten Netzwerk chinesischer Unternehmen in Deutschland erhalten und gleichzeitig die Sichtbarkeit ihrer Beratungsleistungen erhöhen.**

## Automotive ISO 26262

**D**ie überarbeitete Fassung der ISO-Norm 26262 (International Standard for the Functional Safety of Roadvehicles) aus dem Jahr 2011 wird voraussichtlich noch 2018 verabschiedet. Die darin etablierten automobilspezifischen Sicherheitsstandards für die Entwicklung und das Testen elektronischer Systeme sind von großer praktischer Bedeutung. Die neue Fassung gilt nun für (fast) alle Kraftfahrzeuge – also auch Nutzfahrzeuge, Busse und Motorräder. Deutsche Automobilhersteller werden die Beachtung insbesondere der funktionalen Sicherheitsstandards für elektrische und elektronische (E/E) Systeme auch von chinesischen Zulieferern erwarten.

In der Praxis wird oft die Bedeutung der ISO 26262 für die zivilrechtliche Haftung in Deutschland unterschätzt.

Es handelt sich bei der ISO 26262 zwar nur um einen freiwilligen Standard, also eine unverbindliche Empfehlung. Eine vertragliche Haftung ist aber möglich, wenn im Vertrag ausdrücklich vereinbart wurde, dass der Automobilzulieferer bei Entwicklungen und Produktionen die Vorgaben der ISO 26262 zu beachten hat oder der Vertrag voraussetzt, dass Produktion und Entwicklung dem „aktuellen Stand der Technik“ entsprechen sollen, und sich die Nichtbeachtung tatsächlich in einem mangelhaften Produkt bzw. einem Schaden für den Vertragspartner niederschlägt. Für die Praxis empfiehlt sich, dass der Automobilzulieferer gerade im internationalen Handelsverkehr in Vertragswerken ausdrücklich die Anwendbarkeit der ISO 26262 ausschließt.

Auch für eine deliktsrechtliche Haftung – für Personenschäden insbesondere aus dem Produkthaftungsgesetz – kann die ISO 26262 (mittelbar) relevant werden, wenn ein Produktfehler einen Schaden verursacht. Die Beachtung der ISO 26262 ist jedenfalls ein wichtiger Schritt zum Nachweis, dass der Produktfehler gemäß des Produkthaftungsgesetzes nach dem Stand der Wissenschaft und Technik unvermeidbar war bzw. der Hersteller seine Verkehrssicherungspflichten erfüllt hat. Es bleibt aber abzuwarten, wie sich die Rechtsprechung hierzu künftig entwickeln wird.

Dr. Philipp Egler, Bird & Bird LLP

## CHKD Recruitment Service

Die CHKD bietet Mitgliedern und Unternehmen mit Chinabezug einen umfangreichen Recruitment Service an.

### CHKD Recruitment Fair „Die deutsch-chinesische Karrieremesse“

Die CHKD Recruitment Fair ist das erste von der chinesischen Wirtschaft in Deutschland ausgerichtete Recruitment-Event und möchte in Deutschland ausgebildete Fachkräfte gezielt in den deutschen Arbeitsmarkt vermitteln. Gleichzeitig gibt die Messe Unternehmen die Gelegenheit, hochqualifizierte Arbeitskräfte für eine Entsendung nach China zu rekrutieren. Einmal pro Jahr bringt die CHKD namhafte chinesische und deutsche Unternehmen zusammen mit hochqualifizierten Bewerbern, da-

runter Fachkräfte, Akademiker, Berufsanfänger, Studenten und Absolventen. In den vergangenen Jahren hat die CHKD Recruitment Fair bereits über 40 exzellente Aussteller und durchschnittlich 800 Besucher angezogen.

**In diesem Jahr findet die Messe am 26. Oktober in Düsseldorf statt.**

### Personalvermittlung per Newsletter und Social Media

Der CHKD Recruitment Service beinhaltet zudem die Personalvermittlung per Mail und Social Media. Mit dem Versand per Newsletter und/oder Social Media (WeChat-Kanal) können Jobangebote flexibel an einen großen Verteiler (WeChat: über 6000 Follower, Newsletter: 3000 Adressen) aus der relevanten Zielgruppe weitergegeben werden.



Fotos: CHKD



## CHKD Visaservice

In Ergänzung zum CHKD Recruitment Service bietet die CHKD chinesischen und deutschen Unternehmen einen umfassenden Visaservice an.

Chinesische Unternehmen, die z. B. Mitarbeiter nach Deutschland entsenden möchten, unterstützt die CHKD bei der Beantragung von Arbeitsvisa für Deutschland. Unsere Mitarbeiter begleiten Sie während des gesamten Antragsverfahrens und beraten Sie gemäß Ihren individuellen Bedürfnissen.

Außerdem bietet die CHKD einen „Top-Priority“-Service für Unternehmen bei der Beantragung von Geschäftsvisa für China an. Das Angebot richtet sich an chinesische und deutsche Unternehmen. Durch Vorprüfung und bevorzugte Bearbeitung bei den zuständigen Stellen können das gesamte Antragsverfahren vereinfacht und die Wartezeit verringert werden.

**Ansprechpartnerin  
Recruitment Service / Visaservice:  
Frau Li Yan**



030-20917522



yan.li@chk-de.org



Foto: CHKD

# China Day 2018



**D**er China Day ist eine Plattform für Unternehmensvertreter aus führenden chinesischen und deutschen Unternehmen, um sich über aktuelle Trends der bilateralen Wirtschaftszusammenarbeit auszutauschen.

Seit mittlerweile drei Jahren veranstaltet die CHKD den China Day in Kooperation mit BDI und DIHK.

Der China Day 2018, eröffnet vom kurz zuvor frisch gewählten CHKD-Präsidenten, beschäftigt sich mit den Themen Zukunft der E-Mobilität sowie chinesische Investitionen in Deutschland. In zwei Panels diskutieren Vertreter chinesischer und deutscher Unternehmen (NIO, VW, Hytera u.v.m) über die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft.



## Veranstaltungskalender

### >> Termine

#### MÄRZ

- 16. März 10.00 Uhr CHKD-Mitgliederversammlung 2018 Westhafen Event & Congress Center (WECC)
- 16. März 14.00 Uhr China Day 2018 Westhafen Event & Congress Center (WECC)
- 21. März Member Event – München

#### APRIL

- 13. April Member Event – Bremen (Werksbesichtigung Mercedes-Benz Bremen)
- 26. April Workshop/Seminar Neues zum Arbeits- und Aufenthaltsrecht für chinesische Unternehmen in Deutschland (Düsseldorf, Partner: ECOVIS)

#### MAI

- 16. Mai Workshop/Seminar EUROPE AND CHINA GO SECURITY Wie das europäische Datenschutzrecht die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen beeinflusst (München, Partner: Clifford Chance)

#### JUNI

- 7. Juni Workshop/Seminar Know-how-Schutz / Beendigung von Arbeitsverhältnissen (Frankfurt/Main, Partner: CMS)
- 22. Juni Member Event – Hamburg (Unternehmensbesuch Mont Blanc HQ Hamburg)
- 27. Juni Member Event – Frankfurt a. Main
- 29. Juni Member Event – Düsseldorf

## Investment and immigration experts

ECOVIS Cologne is your specialised partner



Our broad legal experience gives us the confident expertise to support our client in the fields of M&A and immigration.

**Our competence is your benefit.**

Your main contact persons:

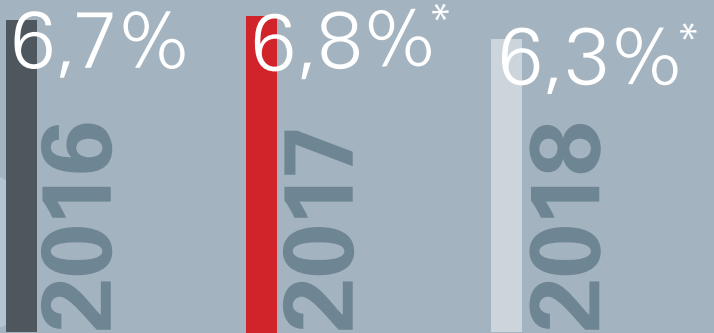
**Johannes Dähnert & Claus Brockhaus**

ECOVIS Daehnert Buescher + Kollegen  
Hohenzollernring 72, D-50672 Köln  
+49 (0) 221 973132-0  
claus.brockhaus@ecovis.com

# Chinas Wirtschaft auf neuem Kurs

## Strategiewechsel in der chinesischen Wirtschaftspolitik

In der langfristigen chinesischen Wirtschaftspolitik bahnt sich ein Strategiewechsel an. Peking hat sich dazu entschieden, in Zukunft nicht mehr auf reines Wachstum zu setzen, sondern die Qualität des Wachstums in den Vordergrund zu stellen. „Nach 2020 wird es keine Aussagen mehr geben, bis wann eine Verdoppelung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erreicht werden soll“, so YANG Weimin, Vizeminister in der Zentralen Führungsgruppe für Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten. Mit dem Umschwenken auf produktive Investments könnte sich auch mehr Raum für Strukturreformen ergeben.



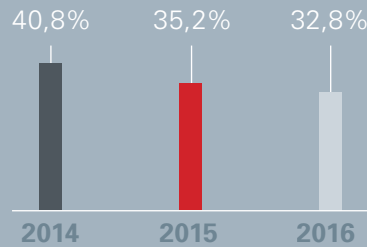
Quelle: gtai, Statistisches Bundesamt / \*Schätzungen, Prognosen



Containerhafen in Hangzhou

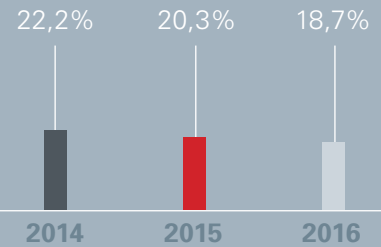
### Außenhandelsquote

Ex- + Importe / BIP in %



### Exportquote

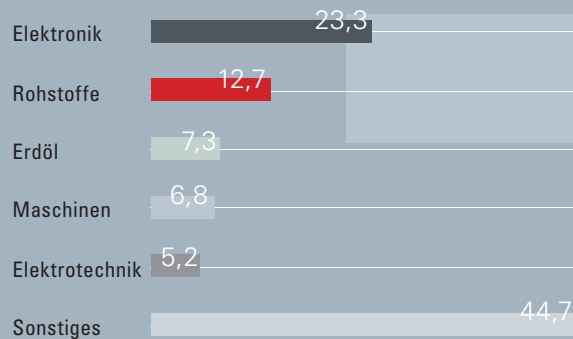
Exporte / BIP in %



Quelle: gtai

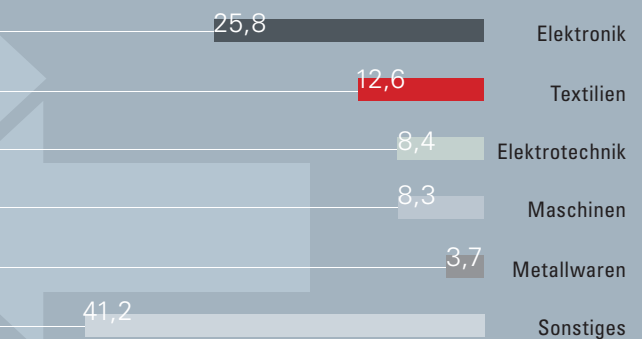
### Einfuhrgüter

nach SITC in % der Gesamteinfuhr\*



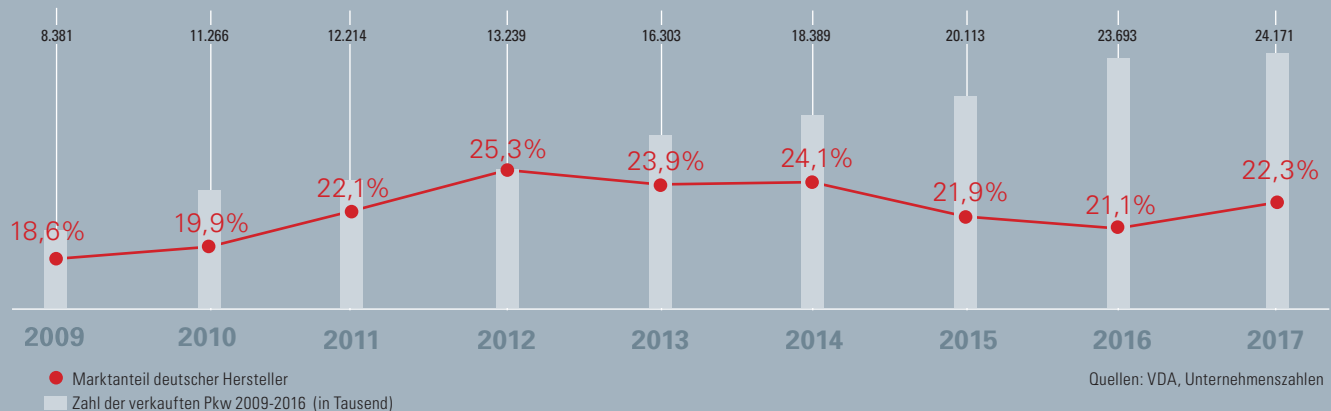
### Ausfuhrüter

nach SITC in % der Gesamteinfuhr\*



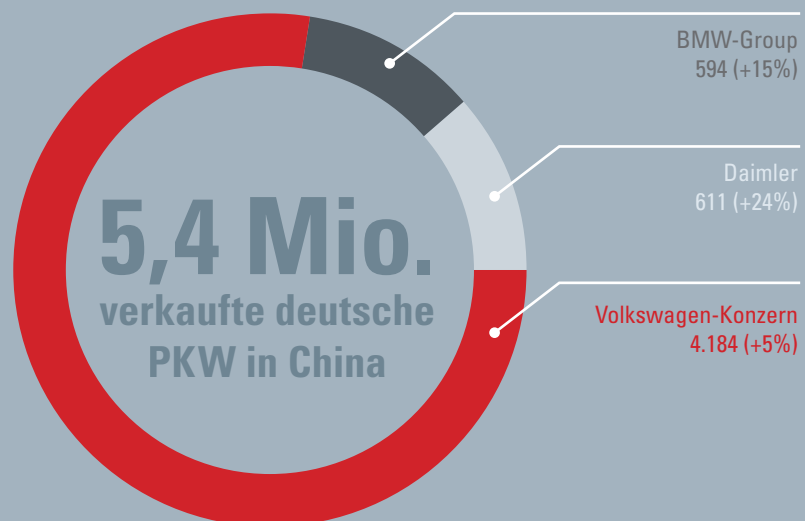
Quelle: gtai / \*Zahlen für 2016

# Deutsche Autobauer steigern Absatz in China auf 5,4 Millionen PKW



## Volkswagen verkauft davon allein fast 4,2 Millionen

Der Absatzmarkt China wird für die deutschen Automobilhersteller immer wichtiger. Jedes dritte deutsche Auto wird mittlerweile im Reich der Mitte verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Absatz um 9 Prozent. Besonders erfreulich verlief das Geschäft für Volkswagen. Die Wolfsburger verkauften im vergangenen Jahr knapp 4,2 Millionen Fahrzeuge. Eine zweite Fabrik in China soll in Kürze eröffnet werden.



# Ein Zug voller Kunst



Duisburg/Hafen, Deutschland



Beijing, China

## Die Blue-Container-Aktion startet in Duisburg

**D**ieser Zug wird für Aufsehen sorgen. Seine Stationen sind: die Ruhrstadt Duisburg, Athen in Griechenland, Taschkent (Usbekistan), Astana (Kasachstan) und Urumqi (China). Endstation nach 11.000 Kilometern ist Peking. Vier blaue Container werden am Donnerstag, 29. März 2018, im Duisburger Hafen aufs Gleis gesetzt. Ihre wertvolle Fracht: Kunst aus den Anrainerstaaten der alten Seidenstraße, die im Rahmen des „Belt & Road“-Programmes der chinesischen Staatsführung wiederbelebt werden soll.

Vorrangiges Ziel der Aktion ist es, die Exportmöglichkeiten der chinesischen Wirtschaft zu verbessern. Der Transport per Zug von China in das Zentrum Europas ist deutlich kürzer als über den Seeweg. Schon heute kommen in der Woche 20 bis 40 Güterzüge über die neue Seidenstraßen-Route in Duisburg an. Der größte Binnenhafen Europas verteilt die Container dann in ganz Europa.

Der demnächst auf die Reise gehende Kunstzug ist eine Idee des in Düsseldorf ansässigen Vereins Deutsch-Chinesischer Kulturaustausch für Kunst und Design. Der 1. Vorsitzende GUO Jian erhofft sich, dass Menschen unterschiedlichster Kulturen sich kennenlernen. Denn nur dann, so seine Philosophie, kann man auch miteinander Geschäfte machen – zum gegenseitigen Wohl: „Freundschaft muss vom Herzen kommen.“



Zu den Kunstbotschaftern des Blue-Container-Zuges werden auch vier deutsche Künstler gehören, die zurzeit von Jürgen Büssow, dem Vorsitzenden des Düsseldorfer Kunstvereins 701, ausgesucht werden: „Unsere Kunstakademie hat viele Talente, die diese Chance nutzen wollen.“

Zusammen mit Künstlern aus den anderen Anrainerstaaten werden sie sich und ihre Kunst an den Haltepunkten jeweils für zehn Tage präsentieren. Das gilt auch für die Produkte des Hauptsponsors der Aktion: Der chinesische SUDA-Konzern ist spezialisiert auf Elektromobilität.

Am Samstag, 2. Juni 2018, sollen die blauen Container wieder in Duisburg sein. Im Rheinpark sind sie Teil einer öffentlichen Veranstaltung, bei der sich Chinesen und Anrainerstaaten mit Kunst, Folklore, Wirtschaftsprodukten und gastronomischen Angeboten präsentieren.



# Weltklasses tennis in München

**Vom 28. April bis zum 6. Mai 2018 heißt es in München wieder „Spiel, Satz und Sieg“. Bei den 103. BMW Open by FWU AG geben sich die Stars der internationalen Tennisszene die Schläger in die Hand, wenn auf der Anlage des MTTC Iphitos der Nachfolger von Vorjahressieger Alexander Zverev gesucht wird.**



**A**ls erstes von fünf Tennisturnieren bilden die BMW Open by FWU den Auftakt der ATP-World-Tour 250 in Deutschland. Gespielt wird auf Sand in einem 32er Starterfeld, wobei schon die Qualifikationsspiele Tennis der Extraklasse versprechen. Das bestätigt auch Veranstalter Michael Mronz: „Die Besucher wissen, dass sie bei den BMW Open by FWU ab dem ersten Ballwechsel Weltklasses tennis geboten bekommen. Bereits die Qualifikation lockt mit engen und spannenden Topmatches.“ Die „Matches of the Day“ werden von Montag bis Freitag jeweils gegen 13 Uhr und nicht vor 17 Uhr ausgetragen. Einlass ist eine Stunde vor Spielbeginn.

Was die BMW Open by FWU abgesehen vom Spitzentennis so besonders macht, ist die familiäre Atmosphäre auf der Anlage und die Nähe zu den Spielern. Fast alle Profis geben sich während der Turnierwoche ausgesprochen volksnah. So ist es keine Seltenheit, dass man selbst die Topspieler nach dem Duschen oder auf dem Weg zum Besaitungszelt abfangen kann, um mit ihnen ein paar lockere Worte zu wechseln oder ein Autogramm zu ergattern. Als echter Geheimtipp hat sich die Anreise am Vormittag erwiesen: Auf der fast leeren Anlage lassen sich die Trainingseinheiten der Spieler ganz entspannt und aus nächster Nähe beobachten.

Stichwort Anlage: Der Münchner Tennisclub MTTC Iphitos ist auf einer der attraktivsten Tennisanlagen Deutschlands zu Hause. Herrlich gelegen am nördlichen Ende des Englischen Gartens, hat sich der Iphitos durch hochklassige Turniere und packende Daviscup-Begegnungen internationales Renommee erworben. Für viele deutsche Nachwuchsspieler war das Turnier Auftakt zu einer erfolgreichen Karriere. Aber auch die Topstars der Szene machten gern in München Station, darunter John McEnroe, Ivan Lendl, Boris Becker, Michael Stich und Roger Federer. Rekordsieger im Einzel ist mit drei Titeln Philipp Kohlschreiber.



Clubhaus des MTTC Iphitos in München



# Von Felsen und Festungen

## *Unterwegs im Elbsandsteingebirge*

**Wo einst in längst vergangenen Tagen die Raubritter ihr Unwesen trieben, trifft man heute in erster Linie Touristen an. Die Rede ist vom Elbsandsteingebirge, das zweifellos zu den schönsten Regionen nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Mitteleuropa zählt. Überwältigende Felsformationen, die auf der ganzen Welt ihresgleichen suchen, machen das Gebiet zu einem Anziehungspunkt für Besucher von Nah und Fern.**

**D**ie Sächsische und die Böhmisches Schweiz bilden zusammen das Elbsandsteingebirge. Der Nationalpark Sächsische Schweiz erstreckt sich auf 90 Quadratkilometern in Sachsen und auf 80 Quadratkilometern in Tschechien. Dort wo heute der Elbsandstein zu finden ist, befand sich vor Jahrmillionen, genauer gesagt in der Kreidezeit, Meeresboden. Die Flüsse und Strömungen dieses Meeres formten die Sandsteinschichten durch Ablagerung von Quarzsand, Ton und Mergel. Schicht um Schicht verfestigten sich diese, und es entstand eine einzigartige Felsformation von wilder Schönheit.

### **Romantische Kulisse**

Beliebteste Sehenswürdigkeit ist die Bastei. Von der Basteibrücke aus, 194 Meter über der Elbe gelegen, genießen Besucher einen atemberaubenden Ausblick über das Elbtal. Auch die

Ruine der Felsenburg Neurathen ist von hier aus zu erreichen, die erhaben in luftiger Höhe über dem Nationalpark thront. Bereits im 18. Jahrhundert war die Bastei ein beliebtes Ausflugsziel. Caspar David Friedrich fand hier die Inspiration zu seinen Werken „Wanderer über dem Nebelmeer“ und „Felsenpartie im Elbsandsteingebirge“. Und Carl Maria von Weber ließ in seiner Oper „Der Freischütz“ einen jungen Jäger in der Wolfsschlucht mit dem Teufel kämpfen.

### **Hoher Besuch**

Wer in der Sächsischen Schweiz unterwegs ist, darf sich einen Besuch der Festung Königstein auf gar keinen Fall entgehen lassen. Als eine der größten und schönsten Bergfestungen in Europa galt sie lange Zeit als der sicherste Ort in ganz Sachsen. Ihre Ursprünge reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. In ihrer langjährigen Geschichte war die Festung Königstein bereits Kloster, Staatsgefängnis, Kriegsge-

fangenlager und Lazarett. Heute gehört sie zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Deutschland und bietet ihren Besuchern einen unvergleichlichen Ausblick auf den Nationalpark.

### **Auf Schusters Rappen**

Eine Wanderung ist die ideale Art, die Sächsische Schweiz zu erforschen. An der Neumannmühle im Kirnitzschtal startet ein 14 Kilometer langer Rundwanderweg. Dieser führt entlang an den Bärenfangwänden, wo in früherer Zeit tatsächlich Bären eingefangen wurden. Nächstes Highlight der Tour ist das Heringsloch: ein schmaler Pfad, der sich durch eine Schlucht zwischen den Sandsteinfelsen schlängelt. Es folgen Richtergrötte und Goldsteig. Die Dauer der Tour liegt bei etwa 5 Stunden. Auch auf dem Wasserweg lässt sich die Region wunderbar erkunden – entweder komfortabel auf dem Dampfer oder sportlich mit Kanu oder Paddelboot.

# Currywurst –

## Der Traditions- und Trendimbiss aus Berlin

An fast jeder Ecke in Berlin gibt es sie, sie ist der kulinarische Stolz vieler Berliner: Die Currywurst – die Wurst mit Currypulver, deren Herzstück – die Tomatensauce – von Imbiss zu Imbiss variiert und deren Rezeptur wie ein Schatz gehütet wird.



Fotos: Shutterstock

### Der Klassiker: Konnopke's Imbiß

Eine der bekanntesten Currywurst-Buden Berlins ist Konnopke's Imbiß – ein Familienbetrieb seit 1930. Wenn man heute am Imbiss in der Schönhauser Allee unter der Hochbahn steht, dann trifft man Geschäftsleute, Touristen und Nachbarn. Alle lassen sie sich die Currywurst, die als erste Currywurst Ost-Berlins Geschichte geschrieben hat, schmecken. Das Spezialgericht ist hier Currywurst ohne Darm. Für ganz mutige Esser gibt es unterschiedliche Schärfegrade, die von „himmlisch“ bis „höllisch scharf“ reichen. Vorsicht ist hier jedoch geboten!

### Sehen und gesehen werden: Curry 36

Bekannt über die Grenzen Berlins hinweg ist Curry 36 am Mehringdamm in Kreuzberg. Wer am frühen Samstagmorgen gerade auf dem Weg nach Hause oder zum nächsten Club ist,

kehrt gerne hier ein. Auch tagsüber trifft man hier Currywurst-Feinschmecker, Touristen und, wenn man Glück hat, auch nationale und internationale Prominenz. Zur Currywurst gibt es Pommes, Kartoffelsalat oder Nudelsalat. Bei besonderen Anlässen wird hier gerne auch mal Sekt ausgeschenkt, je nach Lust und Laune des Partyvolks.

### Der Geheimtipp: Zur Bratpfanne

Was nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem kleinen Stand aus einem einfachen Klapptisch und Baldachin begann, ist heute eine Currywurst-Institution im Süden Berlins. Zur Bratpfanne, gelegen an der „Schlossstraße“ – einer der größten Einkaufsstraßen Berlins, zieht täglich zahlreiche Stammgäste und Menschen an, die sich während des Shoppings auf der Schlossstraße einen kleinen Imbiss gönnen.

Die Currywurst gibt es hier mit und ohne Darm. Wer eine Alternative sucht, findet diese im Filetspieß. Aber man muss schnell sein: Meistens ist dieser schon am Nachmittag ausverkauft.

### Man geht mit der Zeit: Witty's

Currywurst ist ungesund? Nicht wenn es nach Witty's geht. Der Imbiss, von dem es Filialen in Schöneberg, Mitte und am Flughafen Schönefeld gibt, ist der erste Bio-Imbiss Deutschlands und serviert alle Produkte (Sauce, Currywurst, Pommes) in Bio-Qualität.

**Fazit: Egal ob als Tourist oder waschechter Berliner: Die Currywurst gehört einfach mit dazu.**

## Ein Tag im Leben von **William Tian**

**Sein Arbeitsalltag ist lang. Sein Titel ist es auch. William Tian ist Country Manager Germany & Vice President Sales Western Europe der Huawei Consumer Business Group. Dass er in erster Linie für den deutschen Markt zuständig ist, kommt ihm durchaus gelegen.**



Fotos: Eggert Group

**S**ein Tag beginnt mit einem festen Ritual: Das gemeinsame Frühstück mit Ehefrau und Tochter lässt sich William Tian um nichts in der Welt entgehen. Häufig ist es die einzige Zeit des Tages, die er mit seiner Familie verbringt. Danach geht es erstmal ins Büro, wo die ersten Meetings stattfinden – aber nicht nur mit China. Ein Unternehmen wie Huawei steht niemals still. Der chinesische Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie beschäftigt weltweit etwa 180.000 Mitar-

beiter in mehr als 170 Ländern und ist aktuell die Nummer drei unter den Smartphone-Herstellern. Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung nutzt direkt oder indirekt Huawei Technologie.

Aktuell kann das Unternehmen einen weiteren schönen Erfolg verbuchen: Beim Best Brands Award wurde die Marke Huawei als eine der besten Wachstumsmarken in Deutschland ausgezeichnet. Unter 300 potenziellen Best Brands konnte sich Huawei einen Platz in den Top 4

sichern. „Diese Auszeichnung macht deutlich, dass wir mit unserer Marke auf dem richtigen Weg sind“, erklärt William Tian. Das Besondere dabei ist: Wer zu den Best Brands zählt, entscheidet nicht eine Jury, sondern diejenigen, die tagtäglich mit den Produkten zu tun haben – nämlich Retail und Konsumenten.

### **Kommunikationsstark**

William Tian arbeitet daran, diese Position weiter auszubauen: Er sucht den Austausch mit

## Gekommen, um zu bleiben

Kooperations- und Vertriebspartnern, aber auch der Kontakt zu den eigenen Vertriebsmitarbeitern in Deutschland und den weiteren europäischen Märkten ist ihm wichtig. Dabei betont er: „Nicht das Headquarter bestimmt die Uhrzeiten, es orientiert sich vielmehr an den Bedürfnissen der Frontline.“ Welche Features sollte das nächste Smartphone haben? Welche Innovationen erwartet der Käufer? Welches Produkt passt zu welchem Land? All das sind Themen, die William Tian gemeinsam mit seinem Team erörtert – Themen, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen.

Die aktuellen Zahlen bestätigen seine Arbeit: „2017 konnten wir den Umsatz in Deutschland um 50 % steigern.“ Besonders das Premium-Segment hat einen deutlichen Wachstumsschub erfahren. Kein Wunder, dass die technologische Kooperation mit renommierten deutschen Unternehmen intensiviert und ausgebaut werden soll. „Kooperationen wie die mit Kamera-Pionier Leica oder Porsche Design sind vorteilhaft für beide Seiten“, ist sich William Tian sicher. Einen mindestens ebenso hohen Stellenwert hat für ihn die Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica oder Saturn und Media Markt.

### In Düsseldorf zu Hause

Genau wie sein Arbeitgeber so ist auch William Tian ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Sein Zuhause hat er schon früh verlassen, um seinen MBA an der Indiana University, USA, zu machen. Anschließend hat er in verschiedenen Städten in China gelebt und gearbeitet. Und die Verbundenheit zu seiner Heimat ist nach wie vor zu spüren, besonders dann wenn er seine Freunde mit Reisetipps versorgt. Ganz oben auf der Liste steht Shenzhen, das chinesische Silicon Valley und Sitz

**»2017 konnten wir den Umsatz in Deutschland um 50 % steigern.«**

William Tian

der Konzernzentrale von Huawei. „Mit seiner Dynamik und Innovationskraft gilt Shenzhen als Inbegriff des neuen China“, erklärt Tian. Als Kontrastprogramm empfiehlt er einen Besuch der Provinz Anhui mit den bekannten Yellow Mountains. Hier ist das traditionelle China lebendig mit seinen atemberaubenden Landschaften und seiner nahezu unerschöpflichen Kultur.

Für William Tian und seine Familie ist mittlerweile auch Düsseldorf zu einem Stück Heimat geworden. Die kurzen Wege, der internationale Flughafen, die internationale Schule, die seine Tochter besucht, und die hohe Dichte an Galerien und Museen – all das sind Dinge, die aus seiner Sicht für die Rheinmetropole sprechen. Und was schätzt er allgemein an Deutschland? „Da gibt es einiges. Ich mag deutsches Bier. Aber wer tut das nicht?“, sagt Tian mit einem Augenzwinkern. Die wenige freie Zeit, die er hat, verbringt er mit seiner Familie – bei Radtouren am Rhein, im Museum oder auch bei einem Ausflug mit dem Auto: „Fahren ohne Tempolimit. Das gefällt mir.“ Irgendwie typisch William Tian: immer in Bewegung.



# Von Chinas Managern lernen

**F**rüher dachten die westlichen Manager, die teilweise in einer Kolonialherrenattitüde nach China einfielen, die chinesischen Manager würden irgendwann wie sie werden. Ihr überhebliches Motto: Denen zeigen wir, wie man Unternehmen führt, unsere Führungsmethoden sind die besseren, denn schließlich sind – so war es jedenfalls damals vor mehr als einem Jahrzehnt – fast alle Fortune-500-Unternehmen aus dem Westen.

Doch das war ein Trugschluss. Chinas Unternehmer werden nicht das westliche Modell übernehmen, sondern nur Teile davon. Sie kreieren damit einen neuen, eigenen Managementstil, ein Hybridmodell. Der legendäre ZHANG Ruimin, Gründer des Elektrokonzerns Haier, sagt: „Ich glaube daran, das Beste aus beiden Welten, der chinesischen und der westlichen, zu mischen.“ Huawei-Gründer REN Zhengfei drückte es, als er nach der Huawei-Kultur gefragt wurde, so aus: „Sie ist wie eine Zwiebel mit vielen Schichten. Eine Schicht ist britische Kultur, eine andere ist chinesisch und wiederum eine andere ist amerikanisch“.

Chinas Manager werden Bewährtes beibehalten, zum Beispiel ihren Pragmatismus. Sie sind nicht so perfekt wie die Deutschen. Ein deutsches Unternehmen bringt ein Produkt erst auf den Markt, wenn es hundertprozentig ausgereift ist. Ein Perfektionismus, der seinen Ursprung in der deutschen Ingenieurskultur hat. Der Chinese hingegen ist nicht „Mister 100 Prozent“. Ihm reichen weniger. Man nennt das auch *Good-Enough-Standard*. Schon in einem imperfekten Stadium geht er mit seinem Produkt auf den Markt und ist damit auch schneller. Erkennt er, dass er Veränderungen vornehmen muss (weil es zum Beispiel der Kunde verlangt), dann reagiert er sofort. Chinesische Manager beherrschen das *Trial-and-error*-Verfahren wie kaum jemand sonst.

Gleichzeitig sind sie aber bereit, erfolgreiche westliche Management Tools zu übernehmen – von Balanced Scorecard bis zu Six Sigma. Es zeigt sich ein interessanter Unterschied: Die chinesischen Manager sind bereit, vom Westen zu lernen. Aber umgekehrt kämen die meisten westlichen Manager nie auf die Idee, von China lernen



**Wolfgang Hirn** ist Reporter beim *manager* magazin und Autor des soeben erschienen Buches „Chinas Bosse – Unsere unbekanntesten Konkurrenten“ (288 Seiten, Campus Verlag), in dem er die wichtigsten chinesischen Gründer, Manager und Unternehmen beschreibt.

zu wollen. Die Chinesen sind offener als wir, lernbereiter, vorurteilsfreier. Und risikofreudiger.

Diese Haltung zeigt sich auch daran, dass sie ungewöhnliche Wege gehen, alte Gewohnheiten infrage stellen. Bei Haier krepelte zum Beispiel ZHANG Ruimin die Organisation radikal um, schaffte die Hierarchien ab und installierte rund 4000 autonome kleine, teamorientierte Business-Units. Welcher deutsche Konzernchef hätte diesen Mut gehabt?

Bei Huawei wurde bereits 2012 das System des rotierenden CEO eingeführt. Ein ziemlich originäres und zudem noch demokratisches Führungsmodell. Die Beschäftigten wählen Repräsentanten, die wiederum den siebenköpfigen Vorstand wählen. Management-Professor David De Cremer urteilt: „Der innovative Ansatz von Huawei zeigt, wie Führung auf höchster Ebene in der Zukunft aussehen könnte.“

Das Huawei-Beispiel zeigt auch, dass chinesische Unternehmen eine ganz andere Prioritätenliste haben als ihre Pendanten im Westen. Dort heißt die Reihenfolge der Aufmerksamkeit: Aktionäre, Kunden, Zulieferer und dann kommen erst die Mitarbeiter, auch wenn viele Konzernchefs gerne das Gegenteil behaupten. In China dagegen stehen die Mitarbeiter an erster Stelle, die Aktionäre rangieren unter ferner liefen.

Daraus resultiert ein weiterer wichtiger Unterschied zwischen Ost und West: Viele chinesische Unternehmen denken nicht so kurzfristig wie ihre westlichen Konkurrenten. Diese sind von dem seit Anfang der 90er-Jahre dominierenden Shareholder-Value-Gedanken geprägt. Sie unterwerfen sich Aktionären, die kurzfristige Erfolge sehen wollen, und frönen einem Quartalsdenken. Chinesische Manager und Unternehmer denken in anderen, viel längeren Zeiträumen.

Huawei-Gründer REN Zhengfei geht deshalb auch nicht an die Börse, weil er nicht an den kurzfristigen Erfolg glaubt. Sein Unternehmen plane die Entwicklung in Dekaden, sagt er. Und Wanda-Chef WANG Jianlin denkt in noch größeren Zeiträumen: „Unsere Ambition ist, Wanda zu einer Firma zu machen, die mehr als 100 Jahre lebt.“



to shape a  
**joyful lifestyle**



China Construction Bank  
**Builds a better future**



**中国建设银行**  
China Construction Bank

China Construction Bank Frankfurt Branch was established in September 1999. As the first CCB branch opened in European market and holding a full banking license, CCB Frankfurt Branch endeavours to provide comprehensive banking services including Euro clearing, commercial loan and deposit, international settlement, trade finance, FX services, CNY cross-border to customers.

China Construction Bank Frankfurt Branch, Bockenheimer Landstraße 75  
60325 Frankfurt am Main Tel: +49 (0)69-9714950 <http://de.ccb.com>

